

ma^{li}S Praxisprojekte 2011

Projektberichte aus dem
berufsbegleitenden Masterstudiengang
Bibliotheks- und Informationswissenschaft
der Fachhochschule Köln



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Institut für Informationswissenschaft
Institute of Information Science

B.I.T.online – Innovativ

Herausgegeben

von

Rolf Fuhlrott

Ute Krauß-Leichert

Christoph-Hubert Schütte

Band 35

MALIS-Praxisprojekte 2011

**Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang
Bibliotheks- und Informationswissenschaft
der Fachhochschule Köln**

2011

Verlag: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

MALIS-Praxisprojekte 2011

**Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang
Bibliotheks- und Informationswissenschaft
der Fachhochschule Köln**

Herausgegeben
von

ACHIM OSWALD
HAIKE MEINHARDT
HERMANN RÖSCH
INKA TAPPENBECK

2011

Verlag: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

B.I.T.online – Innovativ

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-934997-38-7

ISBN 978-3-934997-38-7

ISSN 1615-1577

Titelfoto: © iStockphoto.com

© Dinges & Frick GmbH, 2011 Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Texte in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Alle Beiträge dieses Bandes werden auch als Open-Access-Publikationen über die Fachhochschule Köln sowie über den Verlag bereitgestellt.

Satz und Druck: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

Printed in Germany

MALIS-Praxisprojekte 2011

Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln

herausgegeben
von

ACHIM OSWALD
HAIKE MEINHARDT
HERMANN RÖSCH
INKA TAPPENBECK

Fachhochschule Köln
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Institut für Informationswissenschaft

Vorwort	7
Einführung INKA TAPPENBECK	9
IT-bezogene Trendthemen in der Diskussionsliste InetBib und deren Reflexion auf der InetBib-Tagung 2010: Betrachtung der parallelen Diskussion in ausgewählten Fachmedien IRENE BARBERS	15
Etablierung und Anwendung einer Berufsethik am Beispiel themenbezogener Fallstudien JENS BOYER / IRIS REIß-GOLUMBECK	29
Auswahl, Einrichtung und Anpassung einer E-Learning-Plattform als Instrument zur Optimierung von Verwaltungsabläufen und Lehrveranstaltungs Konzepten SIMON BRENNER	57
Einführung von Geschäftsprozessmethoden bei der Deutschen Nationalbibliothek – Entwicklung einer Arbeitshilfe und eines Style-Guides für den Einsatz von BPMN CORNELIA DIEBEL	71
Wissen dynamisch verwalten: ein Erfahrungsbericht zur Einführung eines Wikis in einer Firmenbibliothek DORTHE FUNK / KATRIN KABITZKE	91
Qualitätsstandards für Chatbots in der bibliothekarischen Auskunft in Deutschland HEIKE GENNERMANN / SABINE HACK	111
Konkurrenzanalyse ausgewählter kommerzieller Suchindizes HEIKO JANSEN / KIRSTIN KEMNER-HEEK / ROSWITHA SCHWEITZER	139

Import von Lieferantendaten in das OCLC Katalogisierungs- und Erwerbungs-system: Ein Projekt der Verbundzentrale des GBV in Zusammenarbeit mit der Fachbuchhandlung Schweizer Fachinformation KIRSTIN KEMNER-HEEK	159
Entwicklung eines inhaltlichen Anforderungsprofils für ein Schüler-Recherche-Portal CHRISTINE KEßLER / ROSWITHA SCHWEITZER	171
„EVA hilft beim Bücherkauf!“ Effiziente Nutzung von Fernleihen für bedarfsorientierten Bestandsaufbau ANIA LÓPEZ / PETER MAYR	201
Videotutorials: Leitfaden zur Erstellung und Erfahrungsbericht der Universitätsbibliothek Dortmund URSULA MEYER	213
Erstellung des Online-Tutorials „Einführung in Fachdatenbanken und Fachportale der Niederlandistik“ MIRIAM SCHNEIDER	231
Organisation und Durchführung einer Erwerbungsreise nach Irland (Dublin) MARCUS SOMMERSTANGE	247
Institutionelle Open Access Policies an deutschen Forschungseinrichtungen: Bestandsaufnahme und Best Practices CHRISTIAN WOLL	261
Betreuerinnen und Betreuer der MALIS-Projekte: Kurzprofile	277

IT-bezogene Trendthemen in der Diskussionsliste InetBib und deren Reflexion auf der InetBib-Tagung 2010: Betrachtung der parallelen Diskussion in ausgewählten Fachmedien

Irene Barbers

Abstract

Eine retrospektive Analyse in Bezug auf Inhalt und Aktualität der behandelten Themen unterschiedlicher Kanäle bibliothekarischer Fachkommunikation zeigt im Vergleich von Mailingliste, bibliothekarischen Blogs und Fachzeitschriften die zeitliche und inhaltliche Verschiebung der Diskussionen um ausgewählte IT-Trendthemen. Im Detail zeigen die Ergebnisse über einen Untersuchungszeitraum von knapp zwei Jahren (April 2008 bis Februar 2010), dass in der Regel zuerst Blogs IT-Trendthemen aufgreifen. Erst später werden diese dann in den anderen Fachmedien aufgegriffen. Inhaltlich wurde bei den in Fachzeitschriften abgehandelten Bereichen ein anderer thematischer Fokus als in den Online-Medien deutlich. Im Rahmen der Untersuchung wird aufgezeigt, dass die Mailingliste InetBib ein weit über IT-Themen hinausgehendes Spektrum an Fachdiskussionen abdeckt. Gleichzeitig kann die InetBib-Tagung in ihrem Themenspektrum als Fortführung und Weiterentwicklung der Listendiskussion gesehen werden.

1. Einführung

Das von Irene Barbers, Heike Gennermann und Sabine Hack durchgeführte Projekt¹ befasste sich mit Aspekten der bibliothekarischen Fachdiskussion. Durch eine Analyse

1 Diesem Beitrag liegt ein gemeinsam mit Heike Gennermann und Sabine Hack verfasster Bericht im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Bibliotheks- und

verschiedener Kommunikationskanäle, konkret der Mailingliste InetBib², der Blogs Netbib³ und Infobib⁴ und der Zeitschriften ABI-Technik⁵ und B.I.T.online⁶ wurde herausgearbeitet, in welchen Kommunikationskontexten Diskussionen um informationstechnologische Trendthemen stattfinden.

Ausgangspunkt der Untersuchung war die Mailingliste InetBib. Sie wurde 1994 als bibliothekarisches Kommunikationsinstrument von Michael Schaarwächter gegründet. Von ihrem Gründer wird sie als ein Medium verstanden, welches es den Teilnehmern ermöglicht, an neuesten informationstechnologischen Entwicklungen teilzuhaben und Anregungen für ihre praktische Arbeit zu erhalten. Mit Stand 2011 hat die InetBib-Liste fast 6.500 Teilnehmer.

Im Rahmen des Projekts wurden die nach der InetBib-Tagung 2008 in der InetBib-Liste diskutierten IT-basierten Trendthemen hinsichtlich ihrer Verbreitung und ihrer Bedeutung außerhalb der Liste ausgewertet und analysiert. Es wurde u.a. untersucht, inwieweit sich Themen aus den Listendiskussionen in der Fachliteratur widerspiegeln. Ebenfalls Gegenstand der Untersuchung war die Frage, wie sich der Stand der Fachliteratur auf die Liste auswirkt. Neben konventionellen Medien wurden auch andere Kommunikationskanäle wie beispielsweise Blogs berücksichtigt. Im Fokus stand außerdem die Analyse, welche der Themen aus den Listendiskussionen in welchem Umfang auf der InetBib-Tagung 2010 diskutiert wurden.

Das Projekt umfasste eine Untersuchung der InetBib-Liste über einen Zeitraum von 23 Monaten von April 2008 bis Februar 2010. Der Untersuchungszeitraum wurde auf 23 Monate begrenzt, da dies dem Abstand zwischen den InetBib-Tagungen 2008 in Würzburg und 2010 in Zürich entspricht, abzüglich der Bearbeitungszeit des Projekts. Gegenstand der Untersuchung waren die in diesem Zeitraum über die InetBib-Liste versendeten E-Mails. Ein Ziel des Projekts war es, die Ergebnisse der Untersuchung und deren Reflexion in Form eines Vortrags auf der InetBib-Tagung 2010 zu präsentieren.

Informationswissenschaft / Library and Information Science an der FH Köln zugrunde. Betreuer war Prof. Dr. Achim Oßwald.

2 InetBib. <http://www.inetbib.de/> (11.02.2011).

3 Netbib Weblog. <http://log.netbib.de/> (11.02.2011).

4 Infobib. <http://infobib.de/> (11.02.2011).

5 ABI-Technik. <http://www.degruyter.de/journals/abitech/detail.cfm> (11.02.2011).

6 B.I.T.online. <http://www.b-i-t-online.de/> (11.02.2011).

2. Methodik und Vorgehensweise

Um die Frage zu beantworten, welche IT-bezogenen Trendthemen Gegenstand der Listendiskussion waren, wurden in einem ersten Schritt zunächst alle im Archiv der Liste⁷ enthaltenen E-Mails innerhalb des genannten Zeitraums inhaltlich und formal analysiert. Sämtliche Threads⁸ mit thematischem Bezug zur Informationstechnologie wurden zusammengeführt. In einem zweiten Schritt wurden die Threads einer formalen Überprüfung unterzogen. Da angenommen wurde, dass für eine Diskussion mindestens zwei verschiedene Diskutanten notwendig sind, wurden allein stehende Beiträge herausgenommen. Als dritter Schritt folgte die inhaltliche Untersuchung. Hier wurden Diskussionen herausgefiltert, die sich Kategorien wie beispielsweise „Umfragen zu Abschlussarbeiten“ oder „Produktanfragen“ zuordnen ließen. Ebenfalls herausgenommen wurden solche Diskussionsbeiträge, die sich zwar mit Informationstechnologie, nicht jedoch mit Trends auf diesem Gebiet beschäftigen. Nach der Definition des Zukunftsforschers Matthias Horx sind Trends „Veränderungsbewegungen, Wandlungsprozesse und Grundrichtungen von Entwicklungen“.⁹ Nur Beiträge, die der Definition folgend eine grundsätzliche Veränderungsbewegung beziehungsweise eine Neuentwicklung thematisierten, wurden zusammengestellt. Die beschriebene Methodik ermöglichte eine Zusammenstellung der in der InetBib-Liste diskutierten Beiträge zu IT-Trendthemen innerhalb des beschriebenen Zeitraums.

Der Fokus richtete sich dann auf andere bibliothekarisch relevante Kommunikationskanäle. Es wurde untersucht, ob die ermittelten IT-Trendthemen aus der InetBib-Liste auch in anderen Medien wie Fachzeitschriften oder bibliothekarischen Blogs im genannten Zeitraum diskutiert wurden.

Untersucht wurden die beiden Fachzeitschriften aus dem Bereich Bibliotheks- und Informationswesen: ABI-Technik und B.I.T.online. Ausgewählt wurden sie, weil sie ihren Themenschwerpunkt in der Informationstechnologie setzen. Neben den Zeitschriften wurden auch die Beiträge zweier bibliothekarischer Blogs analysiert. Es handelt sich um die Blogs Netbib und Infobib. Hier war der hohe Bekanntheitsgrad ausschlaggebend für die Auswahl.

Sowohl Fachzeitschriften als auch Blogs wurden daraufhin untersucht, ob und wann die ermittelten IT-Trendthemen aufgegriffen wurden. Aus dieser Zusammenstellung

7 *InetBib-Listenarchiv*. <http://www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/date1.html> (11.02.2011).

8 Ein "Thread" ist eine inhaltlich zusammenhängende Folge von Diskussionsbeiträgen in Mailinglisten oder Foren. Jeder Beitrag nimmt dabei Bezug auf die vorhergehende Nachricht, meist sichtbar am Beginn der Betreffzeile des Beitrags durch "Re:" oder "Antw:".

9 Vgl. Horx (2010), o. S.

wurde – mit dem Ziel der Erarbeitung einer Präsentation – eine Auswahl umfangreich diskutierter Beispielt Themen ausgewählt und genauer analysiert.

Zuletzt wurde überprüft, inwieweit das Tagungsprogramm der InetBib-Tagung 2010 die ermittelten IT-Trendthemen der InetBib-Liste aufgreift. Die Projektergebnisse wurden am 16.04.2010 auf der InetBib-Tagung in Zürich vorgestellt.

3. Statistische Ergebnisse

Bei der Untersuchung des Archivs wurden im definierten Zeitraum von 23 Monaten insgesamt 5.554 E-Mails an die Liste gezählt. Davon hatten 600 E-Mails, also 11% der Gesamtmenge, einen IT-Bezug. 3% dieser Themen entsprachen nicht den formalen oder inhaltlichen Anforderungen, um als „IT-Trendthema“ zu gelten. Es blieben 462 E-Mails übrig, die sich mit IT-Trendthemen beschäftigten. Dies entspricht 8% der im definierten Zeitraum an die Liste gerichteten E-Mails. 89% der E-Mails aus dem Zeitraum beschäftigten sich mit anderen als IT-Themen. Bei einem großen Teil davon handelt es sich um Stellenanzeigen, Tagungshinweise oder Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, aber auch um Diskussionen, die sich außerhalb des IT-Bereichs bewegten. Im untersuchten Zeitfenster nahm beispielsweise eine Diskussion zum Urheberrecht einen breiten Raum in Anspruch.

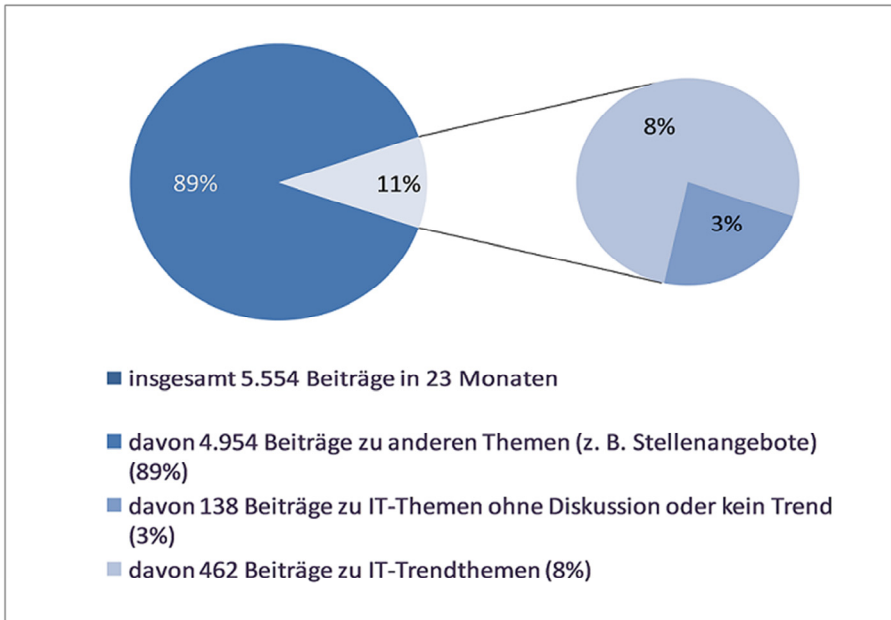


Abbildung 1: Verteilung der Beiträge im Auswertungszeitraum

Die einzelnen E-Mails befinden sich in zusammenhängenden Diskussionssträngen, den bereits genannten „Threads“. Insgesamt hatten 97 Threads des Untersuchungszeitraums einen IT-Bezug. Davon wurden 24 Threads aus formalen Gründen nicht in die Auswertung einbezogen, 26 Threads wurden aus inhaltlichen Gründen aussortiert. Es blieben 47 Threads mit Relevanz für die weitere Auswertung übrig.

Im Durchschnitt bestand jeder Thread aus zehn Beiträgen und hatte jeweils sechs Teilnehmer. Jeder Teilnehmer schrieb durchschnittlich zwei E-Mails pro Thread. Der Thread zum Thema „Bing ist online“ (diskutiert im Juni 2009) war mit 16 Teilnehmern und 46 E-Mails der umfangreichste, was die Anzahl der beteiligten Personen und der E-Mails betraf. Am ausgiebigsten diskutiert wurde der Thread „Book Scanning: Microsoft gibt auf“. Die Diskussion dauerte sechs Monate, vom 24.05.2008 bis zum 24.11.2008.

Bei den 47 ausgewählten Threads, die sich mit IT-Trendthemen beschäftigten, konnte festgestellt werden, dass Themen mit Bezug zum Internet am stärksten vertreten waren. Ihr Anteil machte beinahe 50% der Gesamtzahl der Threads aus. Mit 9% Anteil wurde das Thema „Internetsperre“ sehr intensiv diskutiert. Threads zum Thema

„Suchmaschinen“ machten sogar 11% der Gesamtmenge aus, ebenso das Thema „Web 2.0“. Die Themen „Hardware“, „Digitalisierung“, „Bibliothekssysteme“, „Schnittstellen“ und „Repositorien“ deckten einen Anteil von 6% ab. Jeweils 4% entfielen auf die Themen „Datenbanken“, „Langzeitarchivierung“ und „Literaturverwaltungsprogramme“. Mit jeweils 2% hatten die Themen „Technische Aspekte Open Access“, „IT-Sicherheit“, „Browser“ und „Information Retrieval“ Anteil an der Gesamtmenge der diskutierten Themen.

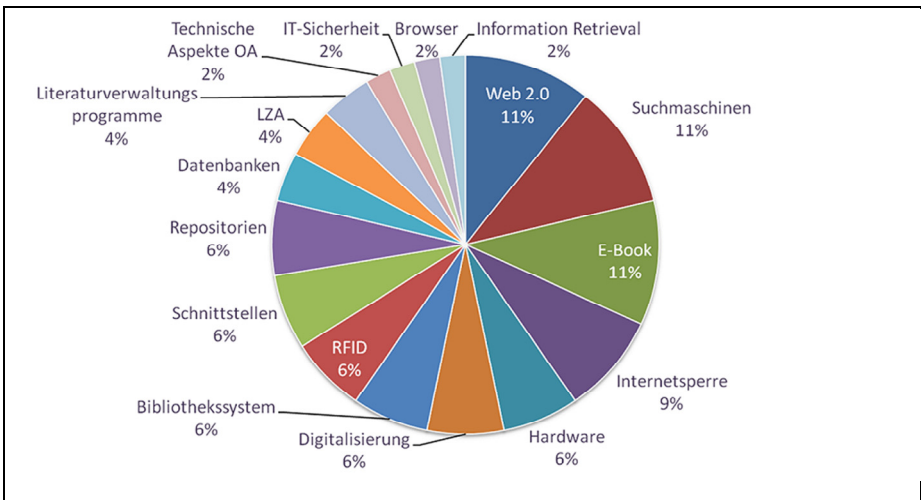


Abbildung 2: Thematische Verteilung der IT-Trendthemen

4. Inhaltliche Ergebnisse

Für die Ergebnispräsentation auf der InetBib-Tagung wurden drei IT-Trendthemen ausgewählt und genauer vorgestellt.¹⁰ Sie sollen auch hier der Darstellung der Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf eventuelle Wechselwirkungen zwischen den Kommunikationskanälen dienen.

¹⁰ Barbers et al. (2010). <http://hdl.handle.net/2003/27157> (11.02.2011).



Abbildung 3: Ausgewählte Themen mit Bezug zur InetBib-Tagung 2010

4.1 Thema Microblogging

Im ersten Beispiel ging es um die Diskussion zum Thema Microblogging. Das Thema wurde in der InetBib-Liste in zwei Threads diskutiert. Überschriften waren diese mit den Betreffzeilen „E-Mail und soziale Netzwerke“ und „Ist Twitter Zeitverschwendung?“. Das Thema tauchte ab 2008 in den Blogs mit zahlreichen Beiträgen auf. Erst im darauf folgenden Jahr wurde es von den Listenmitgliedern diskutiert. Im ersten Thread ging es um die Nachhaltigkeit des Microblogs „Twitter“. Die Frage ob es sich bei „Twitter“ nur um einen kurzlebigen Trend oder um ein Kommunikationsmedium handelt, das sich etablieren wird, wurde kontrovers diskutiert. Im zweiten Thread, an dem andere Diskussionsteilnehmer beteiligt waren, wurde „Twitter“ überwiegend positiv beurteilt.

Für die bibliothekarischen Fachzeitschriften war „Twitter“ bisher kein berichtenswertes Thema. Es konnten keine Aufsätze im Untersuchungszeitraum nachgewiesen werden. Lediglich in einem Aufsatz, in ABl-Technik 4/2009,¹¹ werden „Twitter“ drei Sätze gewidmet. Der Microblog wird als eine neue Anwendung erwähnt, bei der noch abzuwarten sei, wie sich die Resonanz entwickle. Im Programm der InetBib-Tagung 2010 hat das Thema seinen Platz gefunden. Neben der Twitterwall, die ständig für die Zuschauer sichtbar war und damit signalisierte, welche Bedeutung dem Microblog eingeräumt wurde, gab es eine Veranstaltung, in der über „Twitter als bibliothekarisches PR-Instrument“ berichtet wurde.¹²

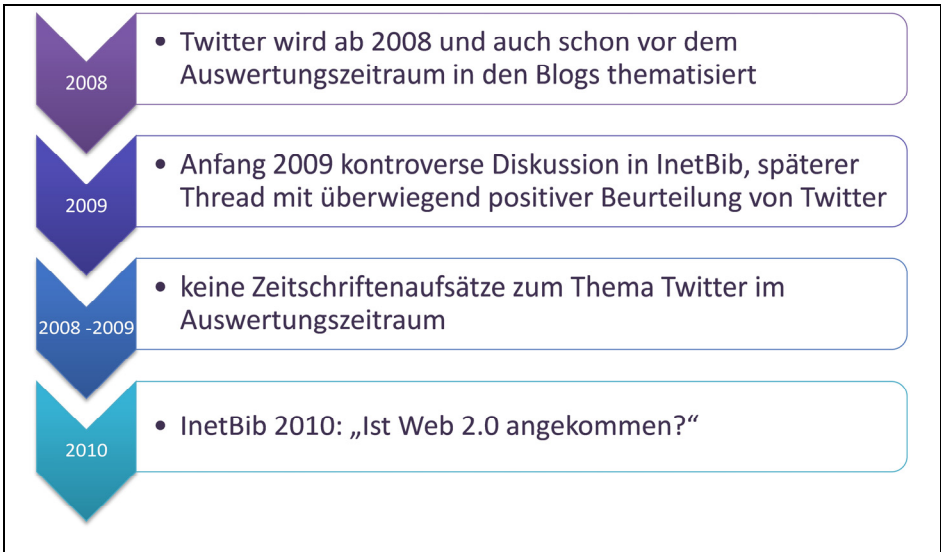


Abbildung 4: Thema Microblogging

4.2 Thema E-Book-Reader

Das zweite Beispiel beschreibt die Aufnahme des „Sony Reader“ in der bibliothekarischen Fachwelt. Auch hier waren es die Blogs, die den IT-Trend „E-Book-Lesegeräte“ zuerst thematisiert haben. Die Diskussion dort begann 2008. Die hohe Zahl der Kom-

¹¹ Vgl. Bernius et al. (2009), S. 214 ff.

¹² S. InetBib-Tagung (2010). <http://www.ub.uni-dortmund.de/inetbib2010/> (11.02.2011).

mentare von bis zu zehn pro Blogbeitrag zeigt das Diskussionsbedürfnis der Blogleser in Bezug auf dieses Thema.

2009 wurde der „Sony Reader“ dann auch in der InetBib-Liste diskutiert. Innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums entwickelte sich eine Diskussion mit einer hohen Zahl an Diskussionsteilnehmern. Innerhalb weniger Tage entspann sich eine Diskussion mit 31 Mails von 14 Teilnehmern und es entstand der zweitgrößte Thread im Erfassungszeitraum. Diskutiert wurde sowohl über technische Aspekte des Geräts, als auch über die Kosten, die Zielgruppen, die Zukunftsfähigkeit und seine Auswirkungen auf Bibliotheken. Etwa zeitgleich mit der Listendiskussion erschien einer von zwei Beiträgen¹³ zum Thema in der Zeitschrift B.I.T.online. Der Artikel und die Listendiskussion wichen argumentativ nur geringfügig voneinander ab. Auf der InetBib-Tagung wurde das Trendthema „E-Book-Reader“ mehrfach aufgegriffen.

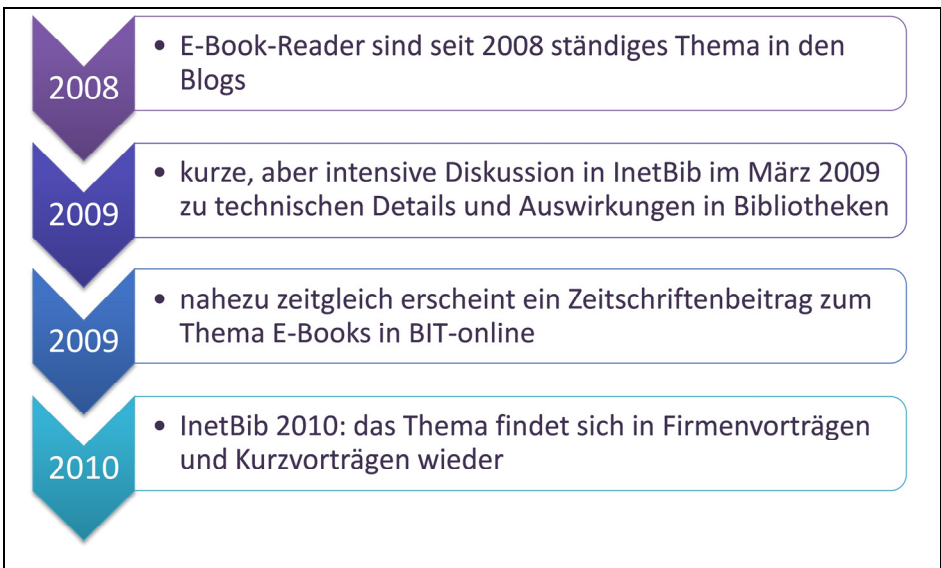


Abbildung 5: Thema E-Book-Reader

13 Vgl. Mönnich et al. (2009), S. 152 ff.

4.3 Thema Open-Source-Programme

Der Thread mit dem Betreff „Der Einsatz von Open Source-Bibliothekssystemen in deutschen Bibliotheken“ wurde als drittes Beispiel angeführt. Auch dieses Beispiel bestätigt die Annahme, dass Diskussionen von IT-Trendthemen zunächst in Blogs geführt werden. In den Blogs gab es zahlreiche Beiträge zum Thema bereits vor dem Erfassungszeitraum. Im Erfassungszeitraum selbst lagen nur drei Beiträge.

In der InetBib-Liste kam die Diskussion zu Open-Source-Bibliothekssystemen am Ende des Jahres 2008 auf. Der Thread hatte 24 Beiträge von 15 Teilnehmern. Die Diskussion beschäftigte sich zunächst mit Koha und Evergreen, schwenkte aber später zu „Allegro“. Zeitschriftenaufsätze, die im Zusammenhang mit dem Thema Open Source-Software für Bibliotheken veröffentlicht wurden, handeln nicht von Bibliothekssystemen, sondern von Open Source Software für Digitalisierungsprojekte und Dokumentenserver. Die InetBib-Tagung 2010 thematisierte Open-Source-Bibliothekssysteme beispielsweise in einem Vortrag zu Koha.

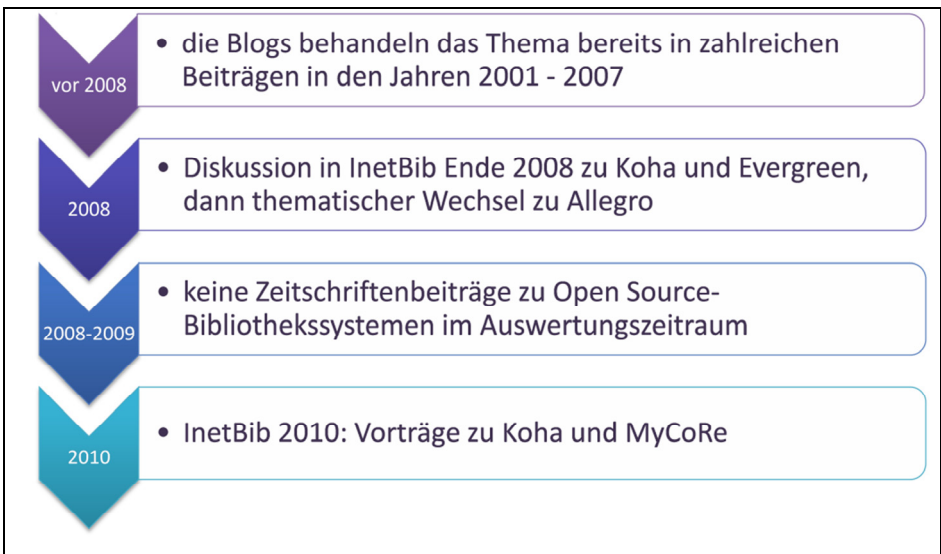


Abbildung 6: Thema Open-Source-Programme

5. Zusammenfassende Erkenntnisse

Neben den Erkenntnissen darüber, ob und inwieweit IT-Trendthemen in der Vergangenheit in der InetBib-Liste diskutiert wurden und ob diese dann Veranstaltungen auf der InetBib-Tagung 2010 nach sich zogen, ließ die durchgeführte Untersuchung auch Schlüsse auf die Bedeutung der InetBib-Liste als bibliothekarisches Kommunikationsmedium zu.

Michael Schaarwächter bezeichnet die InetBib-Liste in seinem Artikel in BuB im April 2010 als „etabliert“.¹⁴ Die im Rahmen dieses Projekts durchgeführte Untersuchung bestätigt diese Einschätzung. Allerdings hat sich die Rolle der InetBib-Liste im Laufe der Zeit verändert. Während sie in ihrem Gründungsjahr 1994 und weiteren Jahren, in denen das Internet für die Bibliotheken an Bedeutung gewann, über ein Alleinstellungsmerkmal verfügte, wurden im Laufe der Zeit immer neue Austauschforen und anders strukturierte Kommunikationsformen entwickelt. Neben der grundsätzlich in ihrer ursprünglichen Form weiterbestehenden InetBib-Liste entwickelten sich Formen des „Social Web“ wie Blogs, Microblogs und Kommunikationsplattformen der Wissenschaftskommunikation.¹⁵ Die InetBib-Liste steigerte ihre Mitgliederzahl bis zum Frühjahr 2010 auf annähernd 6.500 Teilnehmer. Allerdings veränderte sich ihre Rolle mit den sich verändernden äußeren Bedingungen. Während sie in den ersten Jahren Innovationen bezüglich des Themenkomplexes „Internet in Bibliotheken“ häufig zuerst aufgegriffen hatte, finden sich diese Neuanmeldungen heute zunehmend eher in Blogs und im Microblog „Twitter“.

In den bibliothekarischen Fachzeitschriften tauchen die Trendthemen dann mit zeitlichem Verzug und in anderer Aufbereitung auf. Die Erstellung eines Zeitschriftenaufsatzes bedarf einer völlig anderen Grundlage und Vorbereitung, als die kurzen und häufig spontanen Mitteilungen in Blogs oder einer Mailingliste. Ein direktes öffentliches Feedback ist gar nicht oder nur in Form von Leserbriefen möglich. Die einzelnen Kommunikationskanäle sind völlig verschieden strukturiert, bieten unterschiedliche Voraussetzungen und haben verschiedene Zielsetzungen. Sie sind daher nur begrenzt vergleichbar. Die untersuchten Blogs haben wenige oder nur einen Autor, sie lassen Kommentare zu und sind sehr aktuell. Kennzeichnend für die InetBib-Liste ist ihre Offenheit sowohl in Bezug auf die Teilnehmer als auch auf die diskutierten Themen. Jeder Interessierte kann sich eintragen und spontan eine Diskussion eröffnen, dadurch entsteht ein Gesprächscharakter. Äußerst selten muss Michael Schaarwächter als Listenadministrator in das Diskussionsgeschehen eingreifen. Die Liste ist informell und aktuell.

¹⁴ Vgl. Schaarwächter (2010), S.307 ff.

¹⁵ z. B. ResearchGate. URL: <http://www.researchgate.net> (11.05.2010).

Vor diesem Hintergrund betrachtet wird klar, warum die thematischen Übereinstimmungen zwischen der InetBib-Liste und den ausgewerteten Blogs größer ist als zwischen der Liste und den Fachzeitschriften. Konkrete Wechselwirkungen zwischen der Liste und den Zeitschriftenaufsätzen ließen sich nicht nachweisen. Zwischen der Liste und den Blogs finden sich jedoch immer wieder gegenseitige Bezüge und Zitationen.

Einige Trendthemen werden zwar in Fachzeitschriften ausführlich besprochen, spielen in der Liste jedoch eine untergeordnete Rolle. So wurden innerhalb des Untersuchungszeitraums dem Themenkomplex „Digitalisierung in der technischen Umsetzung – Workflow – Software“ in B.I.T.online zehn, und in ABI-Technik fünf Aufsätze gewidmet. Das Thema „Digitalisierung“ wurde zwar in der Liste diskutiert, aber eher was die Auswirkungen derselben betrifft, nicht die technischen Details.

Die InetBib-Liste zeichnet sich gegenwärtig nicht dadurch aus, dass dort IT-Innovationen als Erstes thematisiert werden. Blogs greifen IT-Innovationen häufig früher auf. Die Bedeutung der InetBib-Liste heute liegt vielmehr in ihrer Funktion als demokratische Diskussionsplattform für den informellen fachlichen Austausch. Die in regelmäßigen Abständen stattfindenden InetBib-Tagungen greifen die stark diskutierten IT-Trendthemen aus der Liste auf, liefern vertiefende Informationen dazu und fördern den fachlichen Austausch.

6. Fazit

In der Untersuchung wurde ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Bereich Wissenschaftskommunikation beleuchtet. Es handelt sich bei den Untersuchungsergebnissen um eine Momentaufnahme der damaligen Situation. Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung wurden in Bezug darauf, welche Rolle die einzelnen Kommunikationskanäle im Gesamtgefüge der bibliothekarischen Wissenschaftskommunikation einnehmen, interpretiert. Aus der Art und Weise, wie IT-Trendthemen in den untersuchten Medien in Erscheinung traten, konnten Schlüsse darüber gezogen werden, welche Rolle diesen Medien in der Wissenschaftskommunikation zukommt.

Die Ergebnisse stellen für die bibliothekarische Fachöffentlichkeit zum größten Teil keine völlig unerwarteten Erkenntnisse dar. Eine so detaillierte Untersuchung im Hinblick auf IT-Trendthemen in den drei Kommunikationskanälen ist in diesem Rahmen jedoch erstmalig verwirklicht worden. Auch ein Vergleich dieser Art wurde noch nicht durchgeführt. Im Infobib-Blog wurde das Projekt anschließend zu einem der Auslöser

einer intensiven Debatte über mögliche zukünftige Entwicklungen der Form bibliothekarischer Fachkommunikation.¹⁶

Die Untersuchungsergebnisse liefern einen Beleg dafür, dass Blogs, die zeitlich nach der InetBib-Liste entstanden, IT-Trendthemen inzwischen zuerst aufgreifen. Auch dass der Anteil der E-Mails in der InetBib-Liste, die sich nicht mit IT-Themen beschäftigen, so groß ist, ist bisher so detailliert nicht bekannt gewesen.

Auf der InetBib-Tagung 2010 gab es Veranstaltungen zu neun der 17 ermittelten IT-Themenbereiche. Die Projektergebnisse belegen die Annahme, dass die Tagung einen starken Bezug zur Liste hat und als Fortführung und Weiterentwicklung der Listendiskussion gesehen werden muss.

Neben ihrer Funktion als bibliothekarisches Diskussionsforum wurde durch die Untersuchung im Rahmen dieses Projekts deutlich, wie wichtig die InetBib-Liste auch für Themen außerhalb des IT-Bereichs geworden ist. Der hohe Anteil an Stellenanzeigen, Tagungshinweisen und "Call for Papers" zeigt zudem die Bedeutung der Liste als übergreifendes bibliothekarisches Austauschforum.

Irene Barbers

ist Diplom-Bibliothekarin und studiert im Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der FH Köln. Sie schließt zurzeit mit einer Masterarbeit zum Thema "Evaluationsverfahren von Informationskompetenz-Veranstaltungen" ab. Ihr besonderes Interesse gilt der Vermittlung von Informationskompetenz und dem Einsatz neuer Methoden auf diesem Gebiet. Irene Barbers ist an der Hochschulbibliothek der Hochschule Niederrhein beschäftigt.

Kontakt: ibarbers@aol.com

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Verteilung der Beiträge im Auswertungszeitraum

Abbildung 2: Thematische Verteilung der IT-Trendthemen

Abbildung 3: Ausgewählte Themen mit Bezug zur InetBib-Tagung 2010

Abbildung 4: Thema Microblogging

Abbildung 5: Thema E-Book-Reader

Abbildung 6: Thema Open-Source-Programme

16 Vgl. Bibliothekarische Fachkommunikation 2010.

<http://infobib.de/blog/2010/05/11/bibliothekarische-fachkommunikation-2010/> (13.03.2011).

Quellenverzeichnis:

Literatur

- Barbers, Irene; Gennermann, Heike; Hack, Sabine (2010): *IT-bezogene Trendthemen in der Diskussionsliste InetBib und deren Reflexion auf der InetBib-Tagung 2010. Untersuchung der parallelen Diskussion in ausgewählten Fachmedien. Vortragsfolien.* <http://hdl.handle.net/2003/27157> (11.02.2011).
- Bernius, Steffen; Hanauske, Matthias; Dugall, Berndt (2009): *Von traditioneller wissenschaftlicher Kommunikation zu „Science 2.0“. Eine empirische Untersuchung der Nutzung von Social Software in der universitären Forschung.* In: ABI-Technik 29, 2009, H. 4. S. 214-226.
- Bibliothekarische Fachkommunikation 2010.* <http://infobib.de/blog/2010/05/11/bibliothekarische-fachkommunikation-2010/> (13.03.2011).
- Horx, Matthias (2010): *Theorie der Trend- und Zukunftsforschung.* <http://www.horx.com/Zukunftsforschung/Docs/02-M-03-Trend-Definitionen.pdf> (08.05.2010).
- InetBib-Listenarchiv.* <http://www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/date1.html> (11.02.2011).
- Inetbib-Tagung (2010). Tagungsprogramm.* <http://www.ub.uni-dortmund.de/inetbib2010/> (11.02.2011).
- Mönnich, Michael; Tobias, Regine; Schwersky, Uwe (2009): *Das E-Book ist gekommen – und es bleibt!* In: B.I.T.online 2009, H. 2. S. 152-160.
- Schaarwächter, Michael (2010): *InetBib. Etabliert.* In: Buch und Bibliothek. 2010, H. 4. S.307-310.

Institutionelle Internetauftritte

- ABI-Technik. <http://www.degruyter.de/journals/abitech/detail.cfm> (11.02.2011).
- B.I.T.online. <http://www.b-i-t-online.de/> (11.02.2011).
- InetBib. Die Webseite zur Diskussionsliste. <http://www.inetbib.de/> (11.02.2011).
- Infobib. Interessantes aus Bibliotheks- und Informationswesen. <http://infobib.de/> (11.02.2011).
- Netbib Weblog. <http://log.netbib.de/> (11.02.2011).
- ResearchGate. <http://www.researchgate.net/> (11.05.2010).